Aus der Mathematik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **4 (1864)**

Heft 16

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ladung ergehen, die Kalenderliteratur einer einläßlichen Besprechung zu unterbreiten und dann Vorschläge zu bringen, wie dem Volke eine erbauende und belehrende Kalenderlektüre geboten werden könnte.

Dieser Artikel hat einem Herrn Correspondenten in der „Dorfzeitung" Anlaß gegeben, dieses gewiß wohlgemeinte Bestreben fraglicher Kreissynode auf eine für ihn kennzeichnende Art zu bespötteln. — Von einigen Lehrern aufgefordert, erwiderte der Präsident der Kreissynode Büren dem Herrn Gegner in Sachen der Verbesserung der Kalender-Lektüre in Nr. 23 der „Allg. Zeitung für Stadt und Land."

Obige Kreissynode erklärte sich nun in ihrer Sitzung vom 11. Mai abhin mit der allegirten Erwiderung des Herrn Einsenders, so weit es nämlich die Kreissynode beschlägt, gänzlich einverstanden, mit Ausnahme der Schlußfrage.

Die Kreissynode hat aus sicherer Quelle und mit Bedauern vernommen, daß jener Herr Gegner der Kalenderverbesserung ein Lehrer sei, und fordert daher denselben anmit auf, das Bestreben der Kreissynode Büren auf ehrenhaftere Weise, als dieß in der Dorfzeitung geschah, und mit Angabe treffender Gründe zu widerlegen.

Die Kreissynode Büren ergreift diesen Anlaß, um den Kreissynoden und Conferenzen für die veröffentlichten oder eingesandten Resultate ihrer daherigen Besprechungen bestens zu danken, und ersucht diejenigen, welche ein Gleiches noch nicht gethan haben, dasselbe bald möglichst thun zu wollen.

Namens der Kreissynode,
Der Vizepräsident: J. Pfister, Sekundarlehrer.
Der Sekretär: Jungen."

Aus der Mathematik.

10. Aufgabe. Ein Wald wird auf 30000 Klafter abgeschätzt und man weiß, daß das Holz sich jährlich um 2 Prozent vermehrt hat. Wie groß ist sein Gehalt vor 10 Jahren gewesen?

Mittheilungen.

Bern. Seeland. Die Gemeinde Studen hat ihrem Leh-